

Jahresrückblick: Unsere Naturforscher-Kindergruppe 2024

Was im Oktober 2023 mit einer spontanen Idee begann, ging mit viel Schwung und Elan 2024 weiter. Zunächst gingen wir im **Januar** mit unseren Kindern auf Spurensuche im Winter.

Gar nicht so leicht, die passenden Witterungsbedingungen mit dem Termin für die Kinder hinzubekommen! Aber wir hatten Glück: ca. 10 cm Schnee vom Vortag, kein Neuschnee über Nacht und Temperaturen knapp unter Null. Und bei diesen idealen Bedingungen wurden wir belohnt: Rehe, Hasen, Füchse, alles da 😊 Großartig, dass uns Jäger Julian begleitet hat – er konnte uns die Spuren nicht nur erklären, sondern auch deuten: was hat das Tier hier gemacht? In welche Richtung ist es gelaufen? War es schnell oder langsam unterwegs? Mega spannend, auch für uns Gruppenleiter 😊



Sind das Fuchsspuren und wo ist der hin? Im Januar mit Jäger Julian auf Tierspurensuche im Winter.

Im **Februar und März** ging es – ganz klar- um unsere Amphibienrettung in Lautrach. Seit



Wie mache ich es? Eine kleine Einführung am Zaun.

mehreren Jahren kümmert sich die Ortsgruppe des BN Illerwinkel um den Krötenzaun und den sicheren Transport der Kröten über die Straße. Unsere Kinder nahmen wir zum Zaunaufbau mit und sie begleiteten uns insgesamt 9 mal beim Einsammeln der Kröten, jeweils in Kleingruppen. Wir waren begeistert, wie feinfühlig die Kinder mit den Erdkröten umgingen – das war einfach schön zu sehen. Toll auch, dass uns viele Eltern begleitet haben!

Im **April** kamen die ersten schönen Frühlingstage – Zeit für eine Bachsafari! Mit voller Ausrüstung und fast 20 Kindern ging es an die Rotis. Die Aufgabe: untersucht den Bach auf Lebewesen, und bestimmt sie anschließend. Die Kinder waren -nicht anders zu erwarten- mit Feuer und Flamme dabei. Trotz Gummistiefel waren am Ende alle Füße nass, die Tiere aber wieder sicher im Wasser und alle glücklich. Das wiederholen wir nächstes Jahr!



Mit Sieb, Pinsel und Sammeleimer auf Suche nach Lebewesen im Wasser.

Der **Mai** stand dann unter dem Motto: Wir retten Rehkitze! Eigentlich eine Pflichtaufgabe der Landwirte, oft aber delegiert an die Jäger, und immer wieder ein großes Problem. Kitze



Kinder und Eltern beim Durchkämmen der Wiese auf der Suche nach Rehkitzen.

ducken sich bei Gefahr und lauten Geräuschen an den Boden. Vor Füchsen und anderen Feinden sind sie damit geschützt, nicht aber vor den großen Landmaschinen, die im Mai und Juni das hohe Gras mähen. Und das führt oft zum Tod der kleinen Rehe. Mit Jäger Julian durchkämmten wir und einigen Eltern mehrere Wiesen. Ein Rehkitz haben wir zwar nie gefunden, dafür aber geholfen, Scheuchen anzubringen. Rückmeldung der Landwirte Mitte Juni: Kein einziges Kitz wurde auf unseren Wiesen vermäht!

Nach so viel Action draußen ließen wir es im **Juni** etwas ruhiger angehen. Das Thema Honig- und Wildbienen stand auf der Agenda, und das haben wir auf zwei Termine aufgeteilt.



Ein großes Dankeschön an Herrmann Abel vom Lehrbienenstand Illerwinkel!

Zunächst ging es um die Honigbiene, eigentlich ein landwirtschaftlich genutztes Tier, um das wir uns als Naturschützer ja nicht wirklich kümmern müssen. Trotzdem war es spannend, einen Imker zu besuchen, der uns viel über das Leben und das Halten von Honigbienen erzählt hat. Spannend für die Kinder war dann natürlich der praktische Teil: Waben abnehmen, Honig schleudern und in Gläser abfüllen, aber auch ein Bienenhaus öffnen und die Königin suchen.

Frühjahr und Frühsommer waren regnerisch, alle klagten über Schnecken im Garten und damit war



Wunderschön, diese Bänderschnecke – wenn man sie nur mal genau betrachtet.

unser nächstes Thema schon gefunden: sind eigentlich wirklich alle Schnecken so lästig? Natürlich nicht! Die vielbekannte Weinbergschnecke z.B. steht unter Naturschutz. Schneckenkorn darf in Gärten, in denen sie vorkommen, nicht gestreut werden. Und so luden wir die Kinder im Juli ein, Schnecken zu beobachten. Denn anders als viele andere Tiere können wir mit etwas Geduld diese Wildtiere genau beobachten. Und so waren die Kinder auch schnell fasziniert, von der Farbenvielfalt, der Neugier, und dem Können dieser kleinen und für unseren Lebensraum so wichtigen Tiere.

Endlich Sommerferien! Und so luden wir unsere Kinder Ende **August** zu einer Nachtwanderung ein. Denn während wir uns tagsüber hauptsächlich mit den Augen orientieren, brauchen wir im Dunkeln alle unsere Sinne – und das zu erleben ist spannend. Wir begannen im Hellen, schnell wurde es dämmerig und dann wanderten wir auch schon im Dunkeln durch den Wald. Viele Eltern haben uns begleitet, und am Ende wartete ein Lagerfeuer und Stockbrot im Ziel.



Immer spannend: mit der Taschenlampe durch Wald und Wiesen.

Der **September** war eine kurze Zeit der Pause für uns. Neben der Nach- und Vorbereitung der nächsten Themen mussten wir uns auch um viel Verwaltungskram kümmern. Martina hatte mittlerweile ihre Jugendgruppenleiterausbildung abgeschlossen, auch Dieter und Helmut haben Fortbildungen besucht. Aber dann ging es auch schon im **Oktober** weiter mit einem klassischen Herbstthema: Kastanien!! Und so haben wir unsere Naturforscher-Kinder eingeladen, mit uns Kastanien zu sammeln. Bei wunderschönem herbstlichem Wetter hatten wir dabei viel Spaß, vor allem als Dieter auf den Baum gestiegen ist, um diesen zu schütteln. Anschließend haben wir die Bastelsachen ausgepackt und wunderschöne Dekotiere und -herzen gebastelt.



Manchmal sind die einfachen Dinge die besten: hier ein Kastanien-Igel.

Und im **November**? Da ging es um die Wildbienen, die wir natürlich nicht vergessen haben. Konkret haben wir Insektenhotels gebaut. Es war ein sehr handwerklicher Samstagvormittag, und ein sehr anspruchsvoller, denn mit 17 begeisterten Kindern hatten wir alle Hände voll zu tun. Wieder einmal haben uns Eltern bei der Betreuung geholfen, und es hat – auch hier wieder einmal – total viel Spaß gemacht. Und die Insektenhotels können sich wirklich sehen lassen!



Mit viel Liebe und Freude zum eigenen Insektenhotel.

Und im **Dezember**? Da sind unsere heimischen Singvögel das Thema. Wir wollen Tannenbäume für Meisen. Bericht folgt!

An dieser Stelle möchten wir vielen Menschen für die Unterstützung danken: den Kindern für die Begeisterung, die einfach ansteckt und uns motiviert; den Eltern, die immer einspringen und helfen, wenn wir sie brauchen,; unserer Ortsgruppe für Tipps und das Netzwerk, und natürlich Ute und Katharina von der BUNDjugend für die wertvollen Fortbildungen und vielen vielen Links und Tipps – eine Fundgrube an Ideen und Möglichkeiten, auf die wir immer wieder zurückgreifen 😊

Dieter, Helmut und Martina
von der Naturforscher-Kindergruppe aus dem Illerwinkel